

Tagung der Gau- und Kreisbildungsleiter

Sonthofen, 10. Januar.

Auf der ersten Arbeitstagung aller Gau- und Kreisbildungsleiter der NSDAP, auf der Erdbensgung Sonthofen hielt der Leiter des Hauptbildungsamtes der NSDAP, stellvertretender Gauleiter Schmidt, einen Bericht der NSDAP, eine große Rede.

Ausgehend von der Neujahrsbotschaft des Führers, in der Adolf Hitler einen verstärkten Einsatz der NSDAP zur Erziehung des deutschen Volkes forderte, kam er zu der Feststellung, daß die revolutionäre Dynamik des Nationalsozialismus sich nunmehr immer klarer und einseitiger abhebe und das Wissen um die totale Revolution immer weitere Kreise ziehe. Die Welt erkenne heute bereits, daß in Deutschland ein neues Gemeinschafts- und ein neues Führungsgebet wirksam geworden ist.

Im Verlauf seiner Rede gab Ga. Schmidt eine eingehende Darstellung und Einbeziehung des bisherigen geschichtlichen Ablaufs des deutschen Schicksals. Er brachte dabei zum Ausdruck, daß man niemals die Zeit des deutschen Mittelalters als eine Zeit nur kirchlicher oder konfessioneller Kräfte ablehnen dürfe. Alles, was in dieser Zeit gefaltet und geschaffen wurde, sei geformt worden von deutschem und germanischem Geist und deutscher und germanischer Gläubigkeit.

Als Folgerung aus dem heutigen politischen Geschehen in Europa bezeichnete der Redner es als vordringliche Aufgabe der Partei, dem Führer für sein Werk am deutschen Leben nicht nur im Innern die Voraussetzung zu schaffen, sondern sie auch zu sichern und für die Zukunft zu erhalten. Für die Schulung bedeute dies, den Totalitätsanspruch des Nationalsozialismus auf allen Gebieten des Lebens zu profilieren und zu verwirklichen.

Der Leiter des Hauptbildungsamtes stellte in diesem Zusammenhang vier Forderungen auf:

1. Das Primat der NSDAP, in ihrem weltanschaulichen Soheits- und Führungsrecht.

2. Die Alleinberechtigung der nationalsozialistischen Weltanschauung, die Wirtschaftsführung, Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsmöglichkeit des deutschen Volkes zu bestimmen. Das steht für die Zukunft die Überwindung der Wirtschaftspatriarchen und der Wirtschaftsliberalisten voraus.

3. Die Schaffung einer nationalsozialistischen Erziehungsordnung nach nationalsozialistischen Erziehungsgrundsätzen mit der Ausrichtung, den Einzelnen zum Dienst an der Gemeinschaft an Volk zu erziehen.

4. Totalitätsanspruch auf dem Gebiet der Gesundheitsführung.

Anschließend an die eingehende Darlegung dieser vier Grundforderungen fuhr der Redner fort, wir müßten so stark sein als revolutionäre Nationalsozialisten, daß wir die Kraft besitzen, ein neues Weltbild in uns zu tragen, und dabei bereit sein, dieses Weltbild feimen und wachsen zu lassen, ohne ihm dogmatische Fesseln anzulegen. Der ewiglebende nationalsozialistische Denkfähigkeit sei das Ziel der bisherigen und aller kommenden Arbeit auf dem Gebiete der Erziehung, der Schulung, der Menschenformung und -führung. Die biologische Gebundenheit und Geborgenheit sei des nationalsozialistischen Menschen stärkste Kraft. Sie dem ganzen Volke zu geben, sei die tägliche Aufgabe der nationalsozialistischen Bewegung, deren Verwirklichung alle jene herbeizuführen hätten, die heute innerhalb der NSDAP, als Erzieher tätig sind.

Mit dem Hinweis auf das ewige Vorbild des Führers und seines Schaffens schloß der Leiter des Hauptbildungsamtes den ersten Vortrag der Arbeitstagung der Gau- und Kreisbildungsleiter der NSDAP. Anschließend wurden mehrere Arbeitsreferate von den aufstrebenden Sachbearbeitern und Amtsleitern des Hauptbildungsamtes gehalten.

Große Vorbereitungen für den Führerbefuch in Rom

Rom, 10. Januar.

Für den feierlichen Empfang des Führers und Reichszuglers Adolf Hitler anlässlich seines Gegenbesuchs in der italienischen Hauptstadt sind bereits große Vorbereitungen im Gange. So hat man mit dem Bau eines neuen großangelegten Bahnhofs an Stelle der alten Statione Mitte im Süden der Stadt begonnen, der anlässlich der Ankunft des Führers im Frühjahr in feierlicher Weise seiner Bestimmung übergeben wird. Gleichermäßen großartig wird der 20 000 Quadratmeter große Bahnhofsvorplatz ausgebaut und ausgestattet werden, von dem aus eine neue 40 Meter breite Allee als Verbindungsstraße zur Via Triumfal angelegt wird. Diese neue Prunkstraße mündet an der alten Stadtmauer bei der Porta San Paolo, dem besterhaltenen und schönsten Tor Roms, und der Cestiuspyramide in die große Triumpfsstraße, die an den gewaltigen Jochen der Glanzzeit des antiken Rom, so den Thermen des Caracalla, dem Circus maximus — wo der Obelisk von Rom als Sinnbild des Sieges als ägyptischer Aufstellung gefunden hat — dem Konstantinbogen und dem Colosseum vorbeiführt. Von hier aus folgt als direkte Verbindung zum Herzen der italienischen Hauptstadt die von Mussolini errichtete Via del Impero, die, flankiert vom Forum Romulum, dem Kaiserforum und dem Forum des schicksalhaften Imperators sowie dem Nationaldenkmal „Vittoriano“ auf der Piazza Venezia endet.

Mit diesen Erweiterungsarbeiten wird, wie „Giornale d'Italia“ betont, Millionen der in Rom zusammenströmenden Italiener die Möglichkeit gegeben werden, dem Führer der befreiten Nation mit größter Herzlichkeit und flammender Begeisterung entgegenzujubeln.

nationalen Truppen gemeldet. Der Falangist hat für diese tapfere Tat von General Franco eine Auszeichnung erhalten.

Auffstandsbewegung in zahlreichen sowjetspanischen Städten

Bilbao, 11. Januar.

Die sowjetspanischen Rundfunksender verbreiten eine Mitteilung, wonach die Bolschewisten einer ausgedehnten Aufstandsbewegung innerhalb des sowjetspanischen Gebietes auf die Spur gekommen sind. Im Zusammenhang damit seien in Madrid, Valencia, Barcelona und anderen sowjetspanischen Städten zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

Oberst Roc aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten

Warschau, 10. Januar.

Die Gerüchte über den Rücktritt des Obersten Roc von seinem Posten als Leiter des Lagers der nationalen Einigung bestätigt sich. Zum Nachfolger des Obersten Roc wurde der seeben in den Ruhestand getretene Divisionsgeneral Stanislaw Swarczynski ernannt.

Furchtbare Explosion in Madrid

Hundert Tote, acht Häuserblöcke zerstört

London, 11. Januar.

Wie die Londoner Blätter melden, wurden am Montag in Madrid durch eine Explosion hundert Personen getötet und acht Häuserblöcke vollständig zerstört. Die Ursachen der Explosion sind unbekannt.

Die Schlacht bei Teruel geht weiter

Zäher Widerstand nationaler Abteilungen in Teruel.

Salamanca, 11. Januar.

Wie im nationalen Heeresbericht mitgeteilt wird, geht die Schlacht bei Teruel weiter. Mehrere bolschewistische Angriffe in der Nähe der Bahnstation scheiterten, wobei die Sowjetpanier über 100 Tote hatten. Andere bolsche-

wistische Angriffsversuche sind im Keim erstickt worden. An der Muela-Stellung ließen die Bolschewisten bei einem Vorstoß 50 Tote zurück. In der Höhe 1076 brach ein roter Angriff im M.-S.-Feuer der nationalen Truppen zusammen.

Der Frontberichterstattung des nationalen Hauptquartiers meldet, daß die Bolschewisten einige Gebäude in Teruel selbst, in denen nationale Abteilungen immer noch heftigen Widerstand leisten, unterminieren. Die nationale Artillerie, die an der ganzen Front hervorragende Arbeit leistet, beherzigt von dem Teruel-Vorort San Blas und von der Muela-Stellung aus einen großen Teil von Teruel und gibt starkes Störungs- und Vernichtungsgewehr. Wie hier bekannt wird, hat ein 14-jähriger Falangist mit seinem 5-jährigen Bruder den Kreis der bolschewistischen Belagerer durchbrochen und sich bei den

Amtliche Bekanntmachungen

Für den Bauern Friedrich Noad in Rehagen, Kreis Teltow, ist heute am 4. Januar 1938, um 19 Uhr, das Entschuldigungsverfahren auf Grund des Gesetzes vom 1. Juni 1933 zur Regelung der landwirtschaftlichen Schulverhältnisse eröffnet.

Allen Gläubigern, die zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens einen Anspruch gegenüber dem Schuldner haben, wird aufgegeben, ihre Ansprüche bis zum 12. Februar 1938 bei dem Entschuldigungsamt anzumelden und die in ihrem Besitz befindlichen Schulurkunden einzureichen.

Berlin, den 4. Januar 1938.

— 900. Lw. E. 1220. — Das Entschuldigungsamt Berlin.

Für den Bauern Louis Hüninger in Teltow, Kreis Teltow, ist heute am 3. Januar 1938, um 19 Uhr, das Entschuldigungsverfahren auf Grund des Gesetzes vom 1. Juni 1933 zur Regelung der landwirtschaftlichen Schulverhältnisse eröffnet.

Allen Gläubigern, die zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens einen Anspruch gegenüber dem Schuldner haben, wird aufgegeben, ihre Ansprüche bis zum 12. Februar 1938 bei dem Entschuldigungsamt anzumelden und die in ihrem Besitz befindlichen Schulurkunden einzureichen.

Berlin, den 3. Januar 1938.

— 900. Lw. E. 1250. — Das Entschuldigungsamt Berlin.

Betr. Sandleseregister A, Nr. 113: Die Firma Bernhard Noad, vorm. Bruno Garbot u. Co., lautet jetzt: Bernhard Noad.

Amtsgericht Jossen, den 8. Januar 1938.

Familien-Anzeigen

Am 9. Januar verschied unerwartet nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Witwe

Emilie Schönfeld

geb. Fischer

im Alter von fast 72 Jahren.

Dies zeigen tiefbetruht an:

Die Hinterbliebenen.

Klausdorf, den 10. Januar 1938.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. Januar, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Familien-Anzeigen immer Teltower Kreisblatt

Verschiedene Anzeigen

Neuer Meistervorbereitungslehrgang der Kreishandwerkerschaft Teltow

in Jossen.

Am Montag, dem 24. Januar 1938, beginnt um 18.15 Uhr in Jossen, Hotel „Deutsches Haus“, Marktplatz, ein theoretischer Meistervorbereitungslehrgang für alle Handwerke. Teilnehmermeldungen sind sofort bei der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Teltow, Jossen, Rathaus, 1. Streppe rechts, einzureichen. Näheres siehe im lokalen Teil der heutigen Ausgabe.

Betriebe

Werksstätten

Handelsunternehmungen

die in der Herstellung ihrer Erzeugnisse die Qualität pflegen, tragen auch im brieflichen Verkehr mit der Kundschaft den Qualitätsgrundsatz. Sie verwenden für ihre Geschäftspapiere stets einen sauberen, wirkungsvollen Druck, denn schon in der guten, geschmackvollen Aufmachung der Geschäftsdrukachen soll man den Qualitäts-Betrieb erkennen. Drucksachen mit dem Qualitätscharakter liefert preiswert die

Buchdruckerei Max Augustin - Teltower Kreisblatt

Berlin W 35, Ruf 22 06 71-72

Möbelschlerei

20 Jahre in lester Hand, beschäftigt 4 Leute, ungebundene Familienergänzung, frantzeitsch, verkauft, erforderliche 2500.-, Maklerbüro Vollrath & Co., Berlin, Chausseestraße 110.

2-3-Zimmerwohnung

mit Küche zum 1. 5. 1938 oder früher von jungem Ehepaar (Arzt am Prießnithaus) in Mahlow oder nächster Umgebung gesucht.

Angebote unter H. 14 an das Teltower Kreisblatt, Berlin W 35.

Mädchen

mit guten Kochkenntnissen sucht zum 1. 2. 38 oder auch später Stellung als Hausgehilfin. Offerten unter H. G. an die Papierhandl. E. Schwendly, Jossen.

Frau oder Mädchen

zur Aufwartung von 3-2, außer Sonntag. Anstufung Nebenstelle Mahlow, Bahnhofstraße 10.

SKALA
ZÖSSEN * FERNSPR. 461

Des großen Erfolges wegen bis einschließlich Donnerstag verlängert.

La Habanera
mit Zarah Leander, Ferdinand Marian, Karl Martell.

Burgtheater
WUNS DORF * FERNSPR. 222

Dienstag bis Donnerstag, täglich 8.30 Uhr, Mittwoch 6.00, 8.30 Uhr

Husaren heraus
mit Ida Wüst, Leo Slezak, Maria Andersgast, Rudolf Platte, R. A. Roberts, Mady Kahl.

Deutschlands Welt-Varieté
SCALA
Berlin, Luthersstraße
TÄGLICH 5 und 8 1/2 Uhr

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, dem 13. 1. 38, vormittags 9.30 Uhr, werde ich in Mellensee, Bietel = Sammelplatz am Bahndorf,

4 Werkstätten, Feilbänke, Schraubstöcke, Bohrmaschinen, Näh-u. Steppmaschinen, Schmiede = Handwerkszeuge, 1 Posten fertiger und halbfertiger eiserne Bettstellen, Garderobenschränke, Tischplatten, Stabellen und verschiedene Zubehörteile für eiserne Bettstellen-Fabrikation

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung veräußert. Ruster, Obergerichtsbüchseher, Jossen, Roennedestrasse 10.

Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert. Am Mittwoch, dem 12. Januar 1938, um 15 Uhr, in Stahnsdorf, Gasthof Ortohe. Möbel, Speigle, eine Nähmaschine, eine Schneemaschine, ein Klavier, Bilder, ein Granitblock u. a. m. Fettin, OOB., Potsdam.

Tiermarkt

Zwei erstklassige Pferde
9jähr. holländische Fuchshute und 13jähr. openbr. Fuchswallach, beide geritten und gefahren, billig abzugeben. Offerten unter Nr. 777 an Baggarengeschäft Franz Schulze, Teltow, Hindenburgplatz 1.

Gutes Geschäftspferd

wegen Auto-Umstellung, erst mit Wagen, zu verkaufen.

Graberts Futtermittelhandlung, Berlin-Weiß, Chausseestraße 45. Tel. 62 83 20.

Arbeitspferd

Fuchshute, verkauft
Gut Seehof bei Teltow.
Tel. 73 20 29.

Sochtgandse Färsche

verkauft
Käthe, Westfod.

Futterkartoffeln

Futterschweine
verkauft
Gut Kienberg bei Waltersdorf.
Tel.: Berlin 63 61 08.